

Novemberglück

Den November freundlich begrüßen

Viele von uns mögen den November nicht. Sie denken an Nebel, Nässe, Kälte und zunehmende Dunkelheit. Wenn der November sprechen könnte, würde er wahrscheinlich sagen: „Die Menschen lieben mich nicht, weil sie mein Geheimnis nicht erkennen.“

Was könnte der November mir sagen, wenn ich bereit wäre, ihm zuzuhören? Erst einmal würde er wahrscheinlich sagen, dass es tragisch ist, jedes Jahr 30 Tage Lebenszeit zu verlieren, weil ich sie ablehne, weil ich froh bin, wenn sie vorbei sind.

Dann würde er mich zu einer Zeit der Erneuerung einladen. Denn wenn äußerlich etwas zu Ende geht, darf ich in das Innere einkehren und im Verborgenen wachsen. Ich kann es mir zu Hause im Kerzenlicht gemütlich machen und mich dem zuwenden, das Herzenswärme in mir erzeugt.

Wenn ich nach draußen auf die kahl gewordenen Laubbäume schaue, kann ich entdecken, dass der Himmel deutlicher sichtbar ist, dass der November mir den Himmel näher bringt und mir neue Sichtweisen eröffnet.

Diese Begegnung von Himmel und Erde, die sich auch in sehr intensiven Sonnenuntergängen spiegeln kann, lädt mich ein, dieses Himmelslicht in meinem Inneren zu suchen und zu finden.

Wir dürfen im November wieder werden wie die Kinder, die zum Martinsfest ein Licht anzünden und damit die Dunkelheit erhellen. In jedem Licht, das wir anzünden, finden die Worte Jesu „Ihr seid das Licht der Welt!“ ihre Verwirklichung. Die Weisheit der Welt sagt: „Es ist besser, ein Licht anzuzünden, als sich über die Dunkelheit zu beklagen.“

Wenn die äußere Dunkelheit zunimmt, ist es eine wertvolle und große Aufgabe, dieses innere Licht zu nähren und auszusenden.

Am meisten fürchten wir wahrscheinlich den November, weil er uns mit dem Thema „Sterben“ in Berührung bringt. Aber das Gedenken der Toten muss uns keine Angst machen. Wir können in diesem Monat ganz besonders liebevoll mit ihnen verbunden sein und vielleicht durch diese Verbundenheit ein Stückchen Ewigkeit spüren. Die Lichter, die wir für unsere Verstorbenen auf den Friedhöfen anzünden, sind eine Verheißung, dass wir in allen Dunkelheiten mit dem Licht des Lebens verbunden sind. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen dieses Jahr ein wenig Novemberglück.